

Belhagen & Klasing's Monatshefte

Neuer, 37. Jahrgang * 1922/23

Das Septemberheft, mit dem der neue Jahrgang beginnt, zeigt den literarischen Inhalt sowie den ein- und mehrfarbigen Bildschmuck

auf der alten künstlerischen Höhe!

Wir eröffnen den neuen Jahrgang mit ein paar erzählenden Werken, deren tiefschürfende Gedankenarbeit, reiche Phantasie und vollendete Kunstform sie den besten bisher gebotenen Romanen an die Seite stellt. Den Beginn macht der in der alten dänischen Grenzmark unter leidenschaftlichen und trotzigen Menschen spielende Roman:

„Wagnesrott“ von Ottomar Enking

Ihm folgen im Verlauf des neuen Jahrgangs die in unsere Zeit gelegten Gesellschaftsromane:

„Das Wunderbare“ von Jakob Schaffner „Günther Ambach u. d. Baronin“ von Georg Wasner

Novellen unserer ersten Erzähler vervollständigen den unterhaltenden Teil.

Belhagen & Klasing's Monatshefte

Neuer, 37. Jahrgang * 1922/23

Das erste Heft bringt die beiden erzählenden Beiträge:

„Das rote Herz“ von Bruno Ertler

„Hahnemanns Liebesgarten“ von Wilhelm Scharrelmann

Künstlermonographien widmen im ersten Heft Dr. August Beringer dem Karlsruher Meister Friedrich Fehr und Professor Dr. G. J. Wolf dem Tiermaler Heinrich Schütz.

Tim Klein trägt für Heft 1 eine herzstärkende Studie über Barbarossa, den heimlichen Kaiser, bei; Geh. Rat Professor Dr. Birt spricht über die Zynthia, die klassische Geliebte des römischen Dichters Propertius, der glänzende Romancier Rudolf Straß kamt „Russisches, Allzurussisches“ aus seinen reichen Erinnerungen aus, und von dem bayerischen Dichter Ludwig Thoma bietet das Heft eine letzte, fröhlich anmutende Gabe: „Leute, die ich kannte“.

Die Kunstbeilagen in Mehrfarbendruck und Tondruck, die Belhagen & Klasing's Monatshefte enthalten, gehören zu den besten Wiedergaben, die technisch heute erreichbar sind. Ohne den Zick-